



Blinkfüer

*Segel-Club Oevelgönne
von 1901 e.V.*



Ausgabe 5/14



„Liebeserklärung“ an die Elbe



Im letzten Blinkfuer schrieb ich auf dieser Seite, dass wir für die Pagensandregatta ein bißchen restlichen Sommer und ordentlichen Wind bestellt hätten. Wie wir inzwischen wissen, hat es mit der Bestellung geklappt und es wurde auch geliefert. Bei zunächst nordwestlichen, später über Nord auf den vom Wetterbericht versprochenen Nordost drehenden Winden kreuzten wir bei überwiegend Sonnenschein zunächst mit der Ebbe die Elbe runter bis Pagen Nord. Nicht nur die Winddreher, auch der über die Breite des Flusses sehr unterschiedlich starke Strom sorgten für ein spannendes Rennen. Der erste zu segelnde „Aufzug“ des Regattakurses, der nun gegen die Ebbe elbauf führte und dank des breiten, flach auslaufenden Bereiches außerhalb des Fahrwassers Spielraum für stromtaktisches Segeln ließ, mischte das nun überwiegend unter Spinnaker segelnde Feld gut durch. Die zweite

Kreuz hatte ein langes Bein, ging nun wieder mit dem Strom elbab, und hier trafen nun die langsameren Schiffe, die zum ersten Mal die Luvtonne ansteuerten, auf der ersten Runde mit den auf der zweiten Kreuz segelnden zusammen.

Der Rückweg, zeitweise unter Spi, führte je nach Schiff mehr oder weniger dicht an den Schlickkanten von Schwarztonnensand und Drommel entlang, um der immer noch laufenden Ebbe auszuweichen und den allerersten Flutstrom zu erwischen. Mit einsetzender Flut begann der Poker, wann man wieder ins Fahrwasser fahren sollte.

Dieser herausragende Regattatag hat wieder einmal bestätigt, welch tolles und vor Allem ebenso anspruchsvolles wie abwechslungsreiches Revier wir mit der Unterelbe haben! Möge es uns auch in Zukunft zur Verfügung stehen!
Petrus



....segeln wo die Möwen stehen!

Inhaltsverzeichnis



| | |
|--|--------------|
| „Liebeserklärung“ an die Elbe | Seite 1 |
| Annonce Fa. Yachtprofi.de | Seite 2 |
| Annonce Fa. Optiker Sander | Seite 2 |
| Inhaltsverzeichnis | Seite 3 |
| Grillen im Hamburger Yachthafen | Seite 4 |
| Pagensandregatta 2014 vom Sportwart | Seite 5-6 |
| Pagensandregatta 2014 vom Festausschuss | Seite 7-8 |
| Pagensandregatta am Sonntag Morgen | Seite I |
| Eindrücke von der Pagensandregatta in Bildern | Seite II |
| Protokoll der Septemberversammlung | Seite III-VI |
| Einladung zur Oktoberversammlung | Seite VII |
| Gratulationen | Seite VIII |
| Kieler Woche mit den 420ern | Seite 9 |
| Kutterpokal 2014 | Seite 10 |
| Kutterzirkus 2014 | Seite 11 |
| Alsterregatta mit der Möwe | Seite 12 |
| Buchbesprechungen | Seite 13-14 |
| Annoncen Arne Krogmann Elektronik Service, Rechtsanwälte Krüger | Seite 15 |
| Impressum | Seite 16 |



Sommergrillen im Hamburger Yachthafen

Am 29. August fand unser dies-jähriges Grillen im Hamburger Yachthafen im Grillzelt statt. Das Wetter war gut und so kamen eine Menge SCOe-er. Alle hatten sich viel aus den Sommerferien zu erzählen. So wurde es ein netter langer Abend. Viele hatten schon angefangen zu essen, als sich die Opti, Kutter und 420er Segler für

Mäuerchen außen herum, auf denen man früher saß, sind ersetzt durch Tisch und Bänke Garnituren, so dass man wesentlich besser sitzen kann.

Der Festausschuss, Uta



kurze Zeit zu uns gesellten und die zur Verfügung gestellten Grills noch einmal nutzten. Drei Generationen von SCOe Seglern saßen in netter Runde zusammen.

Der Grillplatz selbst ist in diesem Jahr etwas umgebaut worden. Die



Fotos: Karen Krause

Pagensandregatta 2014: vom Sportwart



Am 13. September 2014 fand unsere diesjährige Pagensand Regatta auf der Unterelbe statt. Insgesamt 64 Boote hatten gemeldet, dazu gehören vier Jugendwanderkutter. Bei aufklarendem Himmel und später Sonnenschein sowie leichten bis mittlerem Wind aus nördlichen Richtungen, konnten dann 60 Boote an den Start gehen.

Nachdem die Genehmigung der Regatta von der Revierzentrale Brunsbüttel erteilt worden war ging es von der West-Mole des Hamburger Yachthafens in vier Starts mit insgesamt 14 Gruppen zur vorgesehenen Startzeit elbabwärts in Richtung Fahrwassertonne 92.

In diesem Jahr hatten wir als größte Yacht die „Opal“ mit einem Rennwert von YST 64 am Start, die bei diesen Bedingungen mit einer beeindruckenden Geschwindigkeit die Elbe Richtung erste Wendemarke (TN 92) hinunter fuhr.

Etwas später folgten „Carpe Diem“ und „Gammel“.

In weiser Voraussicht fuhren die Jugendwanderkutter schon ab dieser Tonne ins Richtung Ziel. Das Regattafeld wurde auf zu segelnden Up und Down Kursen zwischen Tonne 85 a und Tonne 89 unter Verwendung der Regattatonnen immer neu aufgemischt. Die geschickte Positionierung der Regattatonnen und der nördliche Wind ließen Spinnaker Kurse zu.

Die „Opal“ überrundete das gesamte Regattafeld und fuhr als erste Yacht Richtung Ziel, zu diesem Zeitpunkt hatten die Jugendkutter die TN 92 noch nicht erreicht.

Der Kurs Richtung Ziel erfolgte dann mit der Flut und dem mäßigen Wind unter Spinnaker. Das gesetzte Zeitlimit wurde von allen Teilnehmern eingehalten.

Als erstes Boot im Ziel war die „Opal“ um 14:25 Uhr gefolgt von der „Nellie“ um 15:10 Uhr. Die erste SCOe Yacht war die „Belmonte“ um 15:15 Uhr.



SY „Belmonte“ auf der Regatta

Die weiteren Zieleinläufe erfolgten in langer Reihe, so dass die Zeitnehmer auf der Mole jeden Zieldurchgang ordentlich aufnehmen konnten. Das letzte Boot im Ziel war die „Frechdax“ um 16:19 Uhr

Begleitet wurde die Wettfahrt von neun SCOe/SVN Sicherheitsbooten unter Leitung von T. Gelbke,



Pagensandregatta 2014 : vom Sportwart

Sowie drei schnellen Schlauchbooten „grauer Star“ von T. Simonssen, die „blaue Elise“: O.Fude und das Schlauchboot der Hamburger Seglerjugend „Kommander Fienchen“ geführt von U. Krause Sievers.

Von Behördenseite begleite die „WS 2 „Bürgermeister Weichmann“ von der Hamburger Wasserschutzpolizei unsere Wettfahrt.

Die Schiedsrichter mussten diesmal nicht in Aktion treten.

Die Auswertung der Wettfahrt fand dann am Nachmittag traditionell bei Petrus zu Hause statt und ging zügig vonstatten, es konnten die Ergebnislisten in großer Zahl mit dem von Floh gespendeten Laserdrucker schnell gedruckt werden.

Die Preisverteilung in der vom Festausschuss und weiteren freiwilligen Helfern hergerichteten Halle 3 im Hamburger Yachthafen ging reibungslos über die Bühne.

Abschließend verabschiedet sich der Wettfahrtleiter von den Teilnehmern und wünscht möglichst viele bei der Pagensand Regatta 2015 wieder begrüßen zu dürfen.

Danach feierten alle bei flotter Musik von DJ Gunnar und manche sogar bis in die frühen Morgenstunden.

Dank Olli Fude, der mit Leinwand und Beamer die Bilder vom Regattatag präsentierte, konnten die Regattateilnehmer und natürlich auch alle die nicht auf dem Wasser

dabei sein konnten die Regatta noch mal in Farbe Revue passieren lassen.

An dieser Stelle mein herzlicher Dank an alle diejenigen, ohne deren persönlichen Einsatz weit über den eigentlichen Wettfahrttag hinaus, eine solche Veranstaltung undenkbar wäre.

Festausschuss: U. Latarius

Wettfahrtteam: H. Sander und S.-O. Baumgartner

Internet für neustes Info's und Listen : J. Maas

Start und Ziel: M. und H. Schmidt, E.und U. Pedersen, S. Masanneck und I. Wölck

Sicherungsboote unter Führung T. Gelbke

Begleit(schlauch)boote: O. Fude, T. Simmonsen, U. Krause Sievers

Das leibliche Wohl wurde unterstützt durch die „Tonne 122“
Ich meine diese Veranstaltung hat wieder viel Spaß gemacht!

Der Sportwart und Wettfahrtleiter
Dirk Masanneck



Fotos: Erich Sander, Detlef Krause

Pagensandregatta: vom Festausschuss



Weit vor dem 13. September beginnen jährlich unsere ersten Vorbereitungen für die Pagensand-Regatta. Dieses Jahr erschwert dadurch, dass ich nur noch alleine Festausschuss bin, sonst hatte Stephi den größten Teil der Vorbereitungen (Anträge bei der Stadt, etc.) erledigt. Dieses Jahr hatte ich dafür große Unterstützung von Petrus und Toddy. Meine Arbeit fing auf der September-Versammlung damit an, Getränke für den Bierwagen vor zu sortieren und Einkaufslisten zu schreiben und natürlich zum wiederholten Mal Segelkameraden zu mobilisieren, beim Aufbau und Schmücken in der Halle am Freitag, beim Aufräumen am Sonntag, sowie zum Ausschank bei der Party, abends am Sonnabend mitzuhelfen.

Am Freitag waren wir dann eine Menge Leute, um die Halle 3 im Yachthafen zu schmücken, Planen aufzuhängen, Kabel für die bunten Strahler auszulegen, den Bierwagen anzuschließen, einzuräumen und natürlich, das darf nicht fehlen, das erste Bierfass anzustechen und schon mal zu probieren!

Den Sonnabend hatte ich mir über Tag frei gehalten, in der Voraussicht, dass es eine lange, anstrengende Nacht werden würde. Ich ging nur zur Mole, um mir den Start anzusehen und zu fotografieren.

Ab 16.00 Uhr stieg meine Nervosität dann doch ziemlich, ob alles klappen würde?! Ab 16.30 Uhr war ich in der Halle. Meine ersten fleißigen Helfer dieses Abends waren schon da, alle Jaufmann- und Heldewig-Glor-Kinder! Nun ging alles seinen Gang und ich entspannte mich allmählich. Die ersten Segler kamen gegen sechs, das Essen wurde aufgebaut und es bildete sich bald eine lang Schlange, hungriger Segler, die leckere Würstchen, Chili-Con-Carne oder Fleisch mit Sauerkraut essen wollten.

Hier nochmal meinen herzlichen Dank, an die Tonne 122, die wie schon in den letzten Jahren, die Verpflegung übernommen hat!



fleißige Helfer

Die Halle füllte sich nun schnell und wir hatten am Bierausschank alle Hände voll zu tun. Die Musik, von unserem bestellten DJ lief, die ersten Leute tanzten sogar schon. Dann fand die Preisverteilung statt.

Die Party war nun voll im Gange. Olli hatte wieder eine große Leinwand an die eine Hallenwand montiert und es wurden Fotos von der Regatta gezeigt, vielen Dank, für dieses beliebte Extra!

...und am Sonntag morgen



...treffen sich um 10.00 Uhr noch einmal Freiwillige, um die Halle wieder aufzuräumen: die Plane muss abgenommen werden, Tische und Bänke werden zusammengelegt und verstaut, die letzten Gläser werden abgewaschen und der Bierwagen gereinigt und „zusammengeklappt“. Bei einem gemeinsamen Frühstück lassen Wettfahrtteam Segler, Festausschuss und Begleitbootfahrer die Regatta Revue passieren. Dieses Jahr kamen alle einstimmig zu dem Ergebnis: Herausragend!!!



Text und Fotos: Karen Krause

Eindrücke in Bildern von der Pagensandregatta



Fotos :von Ulli Krause Sievers

KiWo 2014 mit den 420ern



Am 25.06.2014 feierten wir nicht nur Svenjas Geburtstag, wir fuhren auch mit den 420ern „Quasselstrippe“ (Hanna&Sveni) und „Rasante Tante“ (Lilly&Stina) und noch einem 420er und zwei Contendern vom SCU das erste mal zur Kieler Woche um Regatta zu segeln. In Schilksee fanden wir auch relativ schnell einen großen Platz für unsere ganzen Zelte und dann hieß es erstmal Boote aufriggen und Zelte aufbauen. Danach gingen wir zum Check in um die Segel- Anweisungen zu holen.

Abends haben wir gegrillt und später das Feuerwerk bewundert.

Am nächsten morgen hieß es für uns alle früh aufstehen, denn wir wollten ja Regatta segeln, doch nach dem Besuch bei Meno Schraders Wetterbericht war klar das dass mit dem segeln noch dauern kann, denn wir hatten keinen Wind und es sah nach Gewitter aus.

Diese schlechten Wetterbedingungen verfolgten uns leider die ganze Zeit über, weshalb wir nur einen Bruchteil der geplanten Wettfahrten segeln konnten.

Wir machten natürlich trotzdem die Boote klar und zogen uns um, doch kurz bevor wir aufs Wasser gehen konnten wurde die Startverschiebung ausgerufen. Unser erster Regattatag blieb regattalos. Dafür freuten wir und auf das Konzert von „United Four“ das bei allen wieder für richtig gute Stimmung sorgte.

Am nächsten Tag hatten wir ein bisschen mehr Glück, denn wir konnten immerhin nach ein paar Stunden Startverschiebung aufs Wasser. Die erste Wettfahrt lief dann auch gar nicht so schlecht für das erste mal KiWo aber in der zweiten Wettfahrt zog ein fettes Gewitter auf. Das war im ersten Moment gar nicht so schlecht ,weil wir endlich mal richtig Wind hatten, aber als die harten Gewitterböen dann anfangen, sind wir beide gekentert und die Wettfahrt wurde abgebrochen.

Am Samstag war wieder (was für eine Überraschung) Startverschiebung, aber trotzdem konnten wir später dann noch eine Wettfahrt segeln.

Der Sonntag war dann auch schon der letzte Tag und wir schafften auch wieder nur eine Wettfahrt. Nach der Wettfahrt versuchten wir dann so schnell es geht, ohne Wind, wieder in den Hafen zu treiben und als wir uns dann durch das Gedrängel am Slip gekämpft hatten, hieß es sofort Boote abriggen und Zelte abbauen.

Dann fuhren wir alle glücklich aber ziemlich müde nach Hause. Wir hatten zwar nicht die besten Platzierungen gemacht, aber es war für uns alle eine tolle Erfahrung und wir hatten, obwohl wir nicht so viel segeln konnten, sehr viel Spaß☺

Stina Krings



Kutterpokal 2014

Vom 5.9. bis zum 7.9.14 war Kutterpokal im BSC. Am Freitag gab es Schwierigkeiten zum BSC zu kommen also blieben wir in Wedel und gingen aufs Yachthafenfest. Am nächsten morgen ging es dann um 8:00 Uhr los Richtung BSC, dabei waren Mia, die am Samstag Geburtstag hatte, Thies, Jonny, Julius, Inken und ich (Lilly). Im BSC angekommen wurde noch kurzfristig gemeldet und dann ging es auch schon los. Alle 4 Kutter wurden ins Mühlenberger Loch geschleppt und wir warteten auf den Start. Leider war kein Wind, aber so konnten wir wenigstens schwimmen gehen, bevor wir wieder zurück in den Hafen geschleppt wurden.

Den Tag verbrachten wir mit essen, schlafen, Musik hören und schwimmen. Am Abend gingen wir alle ins Bootshaus zur Party, aßen Würstchen und tanzten. Sonntag ging es um 14:30 Uhr los mit der ersten Regatta bei der wir den ersten Platz von hinten, wegen eines verpatzten Startes ersegelten. Nach unserem zweiten 4. Platz war wieder Flaute und wir wurden zurück in den Hafen geschleppt. Anschließend war die Preisverleihung bei der wir Becher und einen Wasserbeutel gewannen. Danach wurden wir nach Wedel geschleppt, klärten auf und fuhren nach Hause. Trotz des wenigen Windes war es ein sehr schönes Wochenende.

Für die Kuttermannschaft : Lilly Baumann



Der SCOe Kutter „Möwe“ auf der Pagensandregatta

Anm. Red.: Kein Bild vom Kutterpokal
Foto: Erich Sander

Kutterzirkus 2014



Endlich wieder Kutter !!!! Zum ersten Mal nach den Sommerferien ging die Möwe wider auf Tour.

Freitag ging es erstmal los mit dem Clubgrillen wo wir sehr lecker gegessen haben. Am Samstag mussten wir dann früh Aufstehen zum Frühsport wozu wir alle seeeeeehr motiviert waren. Nach ein paar Kniebeugen und Liegestützen ging es los zum Start, der uns leider nicht soo perfekt gelungen ist. Wir mussten einmal bis nach Lühesand und von dort aus Richtung Hafencity zum alten Museumshafen. Kurz vor dem Ziel gelang es uns sogar die Teufelsbrück einzuholen, schafften es jedoch nicht mehr vor ihnen im Ziel zu sein. Am Abend mussten wir dann für uns und die Jury kochen (hier nochmal ein riesiges Dankeschön an Uwe für den Kocher) es gab Nudeln mit Salat und Schokofondue (seeeeeehr lecker:-)) nach einer etwas kürzeren Nacht mussten wir noch die Übungen zu Lande absolvieren , die wir sogar gewonnen haben :-). Der Start zur Plünnregatta fand im Vereinshaus der SVAOe statt, sodass wir schnell auslaufen müssten, was uns sogar als zweites Schiff gelang. Dann folgte eine entspannte Fahrt Richtung Wedel. Das Ziel war hinter dem Schweinesand in das wir als zweiter Kutter einliefen. Die Übungen zu Wasser fanden auch dort statt. Wir haben den Frühsport und die Übungen zu Lande gewonnen und waren insgesamt dritter.

Die Kuttermannschaft



Anm Red.: kein Bild vom Kutterzirkus

die Kuttermannschaft 2014
Foto: Erich Sander



Alsterregatta 2014

Es war die erste Regatta, die wir ganz alleine gefahren sind und sie war ein Erfolg. Am Freitagabend waren wir fast vollständig am Kutter, der am Wochenende vorher zur Alster überführt worden war. Insgesamt waren wir vier Kutter, die Regatta gesegelt sind die „Teufelsbrück“, die „Finke“, die „Elmsfür“ und wir. Es war das erste Mal, dass Stina Kufü gemacht hat und wir ganz ohne eine Begleitperson gefahren sind. Das war was ganz anderes, als wenn noch jemand da ist, der weiß wie es geht.

Aber ich würde sagen, es war gar nicht so schlecht. Am ersten Tag sind wir in ersten Regatta dritter geworden und in der zweiten am Samstag auch, trotz des Kringels, den wir machen mussten, weil wir an der Tonne hängen geblieben waren. Nach den Regatten wurden wir im Clubhaus mit einem sehr leckeren Essen versorgt. Nach dem Essen beschloss die Finke dass wir ja noch unbedingt getauft werden müssten, weil wir das erste mal auf der Alster waren. Es war echt kalt und leider mussten wir ein Handy opfern, was wir aber mit Reis wiederbeleben konnten. Den Rest des Abends wurde auf den Stegen ein bisschen gefeiert. Am nächsten Tag sind wir relativ früh auf gewesen und segelten noch zwei Regatten. Wir sind insgesamt dritter geworden, was echt ganz gut ist. Und ich glaube am Sonntag waren alle angemessen fertig. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr.

von Bente Reismann



Gute Stimmung auf dem SCOe Kutter

Anm. Red. kein Foto von der
Alsterregatta
Foto : Erich Sander

Buchbesprechung



Blind Date nach Grönland Ein Segelabenteuer



224 Seiten, 80 Farbfotos, QR-Codes, Format
15 x 22,5 cm, flexibel gebunden, Delius
Klasing

ISBN 978-3-7688-3912-9
EUR 22,90 (D)

Zwei sind einer zu viel Fernweh ist wie Heimweh – nur umgekehrt. Sechs Jahre nach einer Weltumsegelung zieht es Bernd Mansholt wieder in die Ferne. Allerdings, so die Bedingung seiner zu Hause bleibenden Frau: keine Einhandreise! Und maximal drei Monate Dauer. Das Schiff ist ein 11-Meter-Kunststoffboot aus Serienproduktion, die Segler zwei Männer, die Vater und Sohn sein könnten, sich über das Internet kennengelernt haben und letztendlich noch nie miteinander gesegelt sind. Das Ziel: von Deutschland nach Grönland und zurück, fünftausend Meilen über den Nordatlantik ins Eismeer zur größten Insel der Welt. Am Ende ist es weit mehr als die Geschichte einer Segelexpedition, geht es nicht nur um Naivität in der Planung, Irrfahrten auf dem Atlantik, Ideen, Fehler, Taktiken. Am Ende wird nicht nur von Stürmen auf dem Nordatlantik, Menschen, die auf Grönland leben und von denen einige zu echten Freunden wurden, Schönheit der arktischen Natur und Faszination der Abgeschlossenheit berichtet.

Nein, am Ende ist es auch die Darstellung eines sozialen Experiments: Zwei Männer, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, segeln und leben wochenlang unter teilweise extremen Bedingungen. Anfang Juni starten sie als gefeiertes Team auf der „Nis Randers“ – und nur wenige Tage später glaubt Bernd Mansholt an einen richtig guten Scherz, als sein Mitsegler von Aufgeben und Aussteigen spricht ... Doch es war kein Witz. Drei Monate später kehrt Mansholt als Einhandsegler nach Deutschland zurück. Bereichert durch die unglaubliche vielfältige Welt des Eises, gereift an seinem Erfolg als Alleinsegler und um weit mehr als eine Erfahrung reicher, beschenkt er den Leser nicht nur mit seiner Geschichte und seinem Humor, sondern vor allem auch mit beeindruckenden Fotos einer grandiosen Reise. Grönland unter Segeln: ein modernes Abenteuer. Exotisch, aber machbar!



Kalender für 2015

Gabi Reichert : Leuchttürme 2015

Seit Jahrhunderten trotzen die Festungen der Meere Sturm und Wellen. Noch heute umspülen Mythen und Geschichten ihre Mauern. Die außergewöhnlichen Aufnahmen von Gabi Reichert zeigen, dass Leuchttürme nicht nur der Navigation dienen.

Das Feuer jedes Turms erzählt auch seine eigene Geschichte, welche Gabi Reichert in ihren außergewöhnlichen Aufnahmen einfängt. Ihre Portraits zeigen mehr als maritime Wahrzeichen vor traumhaften Kulissen. Der Zauber ihrer Fotografie liegt in ihrem besonderen Blick für Licht und Farben, der die einmalige Faszination dieser historischen Bauwerke sichtbar werden lässt.

Zu jedem Bild gibt es zusätzlich zur Bildlegende noch einen QR-Code, über den man ausführlichere Informationen und Geschichten zum abgebildeten Leuchtturm bekommt



Erste Auflage 2014, 13 farbige Blätter, mit Bilderläuterungen, Format 46,3 x 56,1 cm, Spiralbindung, Delius Klasing

ISBN 978-3-7688-3799-6 EUR 22,90

Annoncen Rechtsanwälte Krüger/ Arne Krogmann Elektronik Service



Rechtsanwältin
CLAUDIA KRÜGER
Emkendorfstraße 12, 22605 Hamburg
Tel.: 040 / 880 99 510
Mobil: 0173 / 23 909 21
email: attorney.CK@t-online.de

Tätigkeitsschwerpunkte:
Ehe- und Familienrecht
Erbrecht
Verkehrsrecht

Notar
Klaus-Th. KRÜGER
Rechtsanwalt
Ohechaussee 9, 22848 Norderstedt
Tel.: 040 529 69 02 / 03
email: kanzlei@hkt-jur.de



Navigationselektronik,
GPS, Radar, Autopiloten,
SAT TV, Wetterempfang



k o m p e t e n t & p r e i s w e r t

Arne Krogmann Elektronik Service · Adalbert-Stifter-Strasse 41 · 22880 Wedel
Tel: 04103-80 31 980 · Fax: 04103-80 31 981 · Mobil: 0172-45 32 32 4
email: arnekrogmann@gmx.de

ARNE KROGMANN
Elektronik Service



Blinkfuer Nr. 5/2014, 70. Jahrgang

Impressum

Herausgeber: Segel-Club Oevelgönne von 1901 e.V.
Geschäftsstelle: Pestalozzistr. 9, 22880 Wedel
Tel.: 04103/ 15 4 16
Internet: www.scoe.de,
e-mail: webmaster@scoe.de

Bank: Postbank Hamburg, Kto.-Nr.:181 450-209,
BLZ 200 100 20
IBAN:DE46200100200181450209
BIC:PBNKDEFF

Redaktion: Karen Krause, Kantstraße 36, 22880 Wedel
Tel.: 04103/ 81030
e-mail: blinkfuer@scoe.de,

Clubhaus: Antwerpenstraße 19, 21129 Hamburg
Tel.: 040/740 15 04

Druck:: Umschlag: Wascheck-Druck, Hamburg
Innenteil: DATA 2000 GmbH

Titelbild: John Bassiner, Hamburg
Auflage: 300 Stück

Das Blinkfuer erscheint 7x jährlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Leserzuschriften müssen mit vollem Namen gekennzeichnet sein und drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Eine eventuelle Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

**Redaktionsschluss für Blinkfuer 6/2014 ist 09.10.2014
Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!**